

DAS MAGAZIN

01/2015

WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT  
**GLÜCK AUF**



# Erfolgreich entwickelt

Hier sind wir zu Hause!

- ENTWICKLUNG** ▶ 3  
Deutlich mehr Mitglieder
- VERTRETERINFO** ▶ 4  
Gut informiert ins neue Jahr
- BEVÖLKERUNG** ▶ 5  
Wir werden langsam weniger
- INVESTITIONEN** ▶ 6  
Instandhaltungsplan 2015
- WAHLEN** ▶ 7  
Vertreterwahl 2015
- FUSION** ▶ 8  
Verschmelzung von „Glück Auf“ mit der Geraer Baugenossenschaft
- WOHNGBIETE** ▶ 10  
Wohnen in Gera-Ost
- DANKESCHÖN** ▶ 12  
Die „Glück Auf“ sagt Danke
- VORGESTELLT** ▶ 13  
Wer bei uns wohnt: Siegfried Mues
- GÄSTEWOHNUNGEN** ▶ 14  
Sie haben Gäste?
- DIE JUNGE (GLÜCK)SEITE** ▶ 15  
Azubis machen Zeitung
- SENIORENWOHNEN** ▶ 16  
Weihnachtsfeier  
Aus der Postmappe
- PFLEGEDIENST** ▶ 17  
Gute Arbeit bescheinigt
- LEBEN** ▶ 18  
Veranstaltungen  
WIR-Aktion, Soziales Management ▶ 19

IMPRESSUM

- ▶ Herausgeber:  
WBG „Glück Auf“ Gera eG  
07545 Gera, Berliner Straße 5  
Telefon: 0365 83330-0  
E-mail: wbg@glueckaufgera.de  
www.glueckaufgera.de
- ▶ Gestaltung + Layout:  
Sibylle Beer  
WBG „Glück Auf“ Gera eG
- ▶ Fotos:  
WBG „Glück Auf“ Gera eG; allround pictures  
Fotolia.com: masterofall686, Photo-K,  
Andrey Kiselev

VORSCHAU

In unserer Sommerausgabe 2015 berichten wir über:

- ▶ die Beschlussfassungen zur Verschmelzung von „Glück Auf“ und Geraer Baugenossenschaft und wir stellen Ihnen die Wohnstandorte der Baugenossenschaft vor,
- ▶ unser Sommerfest am 20. Juni
- ▶ und die Vorbereitungen zur Vertreterwahl im September 2015.

**Aktuelles aus der Genossenschaft**  
Besuchen Sie uns auf Facebook:  
<https://www.facebook.com/glueckaufgera>  
▶ Auch als App für Handy oder Tablet!

**Sehr geehrte Genossenschaftsmitglieder, sehr geehrte Mieter, Freunde und Partner,**

ausführlich berichten wir in dieser Ausgabe unseres Genossenschaftsmagazins über die Vorbereitung der anstehenden Verschmelzung mit der Geraer Baugenossenschaft GWG e.G. Unsere Berichterstattung über die Ursachen des viele Jahre andauernden wirtschaftlichen Niedergangs der Baugenossenschaft, aber auch die Beschreibung der Auswirkungen der Fusion für alle Mitglieder dieser kleinen Genossenschaft erfolgen offen und ohne Beschönigungen. Transparenz und Ehrlichkeit sind im gegenwärtigen Prozess ganz wichtig. Schließlich geht es um Geld. Geld, das die Baugenossenschaftsmitglieder mit Aufnahme in die Genossenschaft eingezahlt haben. Nun sind diese Genossenschaftsanteile nicht mehr voll werthaltig, das heißt bei einer Kündigung der Anteile kann das eingezahlte Geld nicht in vollem Umfang wieder ausgezahlt werden. Warum das so ist und wie mit diesem Problem umgegangen wird, besprechen wir regelmäßig mit den Mitgliedern eines gegründeten Beirates aus Bewohnern des GWG-Bestandes.

Allen Mitgliedern der „Glück Auf“ sei an dieser Stelle versichert, dass Ihnen eine Abwertung der eingezahlten Anteile nicht passieren kann. Unsere Genossenschaft schreibt seit Jahren schwarze Zahlen und wir haben uns, nicht zuletzt auch durch Abrisse und Verkäufe, sehr zukunftsorientiert aufgestellt. Für die bevorstehende Fusion haben wir 2014 noch mal richtig Schwung geholt. Wir haben die Verschuldung im vergangenen Jahr um 2,4 Mio. Euro nach unten gefahren, der Anteilsbestand ist deutlich gestiegen, die Anzahl der vermieteten Wohnungen übersteigt deutlich die Zahl der Kündigungen und der genossenschaftliche Wohnungsbestand wurde für insgesamt 5,7 Mio. Euro aufgewertet. Damit wird die „Glück Auf“ auch 2014 wieder einen satten Jahresüberschuss erwirtschaften. Wie hoch der genau ist, wird gegenwärtig festgestellt und anschließend vom Wirtschaftsprüfer unter die Lupe genommen.

Deshalb auch an dieser Stelle die Botschaft an alle 624 Baugenossenschaftsmitglieder: das Ende des 107 Jahre langen Wirkens dieser Geraer Genossenschaft ist zu bedauern, der Verlust eines Teils der Anteile ist ärgerlich, aber Sie werden mit der Verschmelzung Mitglied einer wirtschaftlich starken Gemeinschaft, deren oberstes Ziel es ist, im Interesse aller Mitglieder langfristig erfolgreich am Geraer Wohnungsmarkt aktiv zu sein.

Herzlich willkommen in der „Glück Auf“.  
Wir wünschen Ihnen nach all den Wintermonaten eine schöne Frühlingszeit.

*Uwe Klinger*

Uwe Klinger  
Vorstand

*Dieter Lappann*

Dieter Lappann  
Vorstand



▶ Auch in diesem Jahr unterstützt die „Glück Auf“ die Ostthüringentour. Dieter Lappann und Uwe Klinger halten das Muster für das diesjährige weiße Trikot in der Hand, welches die Genossenschaft sponsort. Es wird dem besten Nachwuchssportler in der jeweiligen Altersklasse verliehen. Der bundesdeutsche Radsportnachwuchs rollt vom 24. bis 26. April über die Straßen Ostthüringens.

# Erfolgreich entwickelt



▶ Carola Bück ist für das Mitgliederwesen in der „Glück Auf“ verantwortlich

**Die positive Entwicklung der Mitgliederzahlen**

Jahr	Anzahl der Mitglieder
2009	3482
2010	3517
2011	3505
2012	3477
2013	3496
2014	3574

## Mitgliederzahl wächst deutlich

▶ „317 Mitgliedsurkunden an neue Genossenschaftsmitglieder konnte ich im vergangenen Jahr übergeben“, freut sich Carola Bück, die seit vielen Jahren für das Mitgliederwesen in der „Glück Auf“ verantwortlich ist. Damit fanden 2014 viel mehr Menschen den Weg zu unserer Genossenschaft als in den Vorjahren.

Den Neuzugängen standen 239 Austritte gegenüber. In 72 Fällen war das Ableben des Mitgliedes der Grund für die Beendigung der Mitgliedschaft. Derzeit ist die Zahl der „Glück Auf“ Mitglieder so hoch, wie seit vielen Jahren nicht mehr. Sie lag am Anfang des Jahres bei 3.574 Mitgliedern.

## Geschäftsguthaben um knapp 8 Prozent gestiegen

▶ Mit der Erhöhung der Mitgliederzahl ist auch das Geschäftsguthaben der Mitglieder, also die Summe aller eingezahlten Anteile um 358 Tausend Euro auf über 4,9 Mio. Euro gestiegen. Das Geschäftsguthaben gehört zum Eigenkapital einer Genossenschaft und die Erhöhung dessen trägt zur wirtschaftlichen Stärkung bei. So wurden im vergangenen Jahr Genossenschaftsanteile im Wert von über 560 Tausend Euro gezeichnet. Ein nicht geringer Teil von Mitgliedern, die den Erwerb weiterer Anteile als Form der eigenen Geldanlage ansehen.

## Anteilerwerb erfreut sich wachsender Nachfrage

▶ Obwohl die „Glück Auf“ erst Mitte letzten Jahres begonnen hatte, den Erwerb zusätzlicher Anteile als attraktive Sparmöglichkeit für ihre Mitglieder vorzustellen, nutzten zahlreiche von ihnen diese Anlagemöglichkeit. „Diese intensive Nachfrage am Jahresende hat uns schon positiv überrascht“, so Vorstand Uwe Klinger. Insgesamt wurden 1944 zusätzliche Anteile in einem Gesamtwert von knapp über 300 Tausend Euro erworben. Die jeweils gezeichneten Anteile pro Mitglied entsprechen einem Guthaben von durchschnittlich 11.200 Euro. Die Spannweite der gezeichneten Anteile zu je 154 Euro reicht von 5 bis hin zu 487 Anteilen, das sind fast 75 Tausend Euro. In diesem Jahr wird die



▶ Annegret Stein berät die Mitglieder beim Erwerb zusätzlicher Genossenschaftsanteile

„Glück Auf“ ihren Anteilsbestand wieder mit mindestens **2,7 Prozent** verzinsen. Die Zinsen werden abgeltungssteuerfrei ausgezahlt. Verzinst werden alle Anteile, die ein volles Geschäftsjahr eingezahlt waren. Damit erfolgt für die Anteile, die im vergangenen Jahr eingezahlt wurden, erstmals 2016 eine Zinszahlung für das Geschäftsjahr 2015.

Informationsveranstaltung  
für unsere „Glück Auf“ Genossenschaftsvertreter

# Gut informiert ins neue Jahr



▲ Vorstand Uwe Klinger erläutert den Genossenschaftsvertretern ausführlich die aktuellen Themen, welche das künftige Handeln der „Glück Auf“ bestimmen werden



**Einer Tradition folgend, trafen sich die gewählten Genossenschaftsvertreter der „Glück Auf“ Ende November zu ihrer jährlichen Informationsveranstaltung in der Begegnungsstätte „Treff Sieben“.**

Die Geschäftsführerin der „Glück Auf“ Pflegeservice GmbH, Daniela Bischoff, nutzte die Veranstaltung, um gleich zu Beginn den Pflegedienst und die von ihm sehr zahlreich angebotenen Leistungen vorzustellen.

Sehr ausführlich erläuterte Vorstand Uwe Klinger im Anschluss die Auswirkungen der in diesem Jahr anstehenden Fusion der „Glück Auf“ mit der Geraer Baugenossenschaft. Schwere wirtschaftliche Probleme hatten bei Geras kleinster und ältester Genossenschaft bereits 2011 zur Aufgabe ihrer eigenen Geschäftstätigkeit geführt. Seitdem bewirtschaftet die „Glück Auf“ den derzeit 610 Wohnungen zählenden Bestand als beauftragter Geschäftsbesorger. Verbunden war diese Unternehmensführung mit der Zielstellung, die Verschmelzung beider

Genossenschaften vorzubereiten. Zur Sicherung einer notwendigen Liquidität der Baugenossenschaft waren Hausverkäufe in den letzten Jahren unausweichlich gewesen. Uwe Klinger verwies in seinen Ausführungen auf die Auswirkungen der Verschmelzung und nahm den „Glück Auf“ Vertretern die Angst vor einer nachhaltig wirtschaftlichen Schwächung der eigenen Genossenschaft. Aus betriebswirtschaftlicher Sicht ist der Zusammenschluss sicherlich spürbar, denn er führt zu einer Delle im Wirtschaftswachstum. Für die Baugenossenschaft ist er notwendig und für die „Glück Auf“ wirtschaftlich verkraftbar und bei einem kleiner werdenden Wohnungsmarkt strategisch sinnvoll. Nach dem informativen Vortrag ging es mit dem Bus in die Elstersiedlung nach Debschwitz.



▲ Bild oben: Daniela Bischoff, Geschäftsführerin der „Glück Auf“ Pflegeservice GmbH  
▲ Bild unten: die Fusion ist ein aktuelles Thema



▲ Die Vertreter informieren sich über den aktuellen Baufortschritt in der Elstersiedlung

Dort waren, in der Debschwitzer Straße 22 a – c, wenige Tage zuvor die ersten Genossenschaftsmitglieder nach Abschluss der Sanierung in ihre neuen Wohnungen eingezogen. Vor Ort überzeugten sich die Vertreter von den vielfältigen Grundrissveränderungen, die die früheren Einheitsgrundrisse nicht mal mehr erahnen lassen. Sie zeigten sich beeindruckt von der Ausstattung der Wohnungen. Besonders die attraktive Gestaltung der Bäder wurde hervorgehoben. Ausdruck der positiven Resonanz ist aus Sicht der „Glück Auf“ die erfreulich große Nachfrage von Mietinteressenten. Obwohl das Bauvorhaben erst im November dieses Jahres abgeschlossen sein wird, sind gegenwärtig fast alle Wohnungen vermietet.

Die Informationsveranstaltung endete mit einem gemeinsamen Mittagessen von Vertretern, Aufsichtsrat und Vorstand.



▲ Bild oben: besonders gelungen fanden die Vertreter die Gestaltung der neuen Bäder  
▲ Bild unten: der Bezug geht gut voran

Wir werden  
in Gera  
nur langsam  
weniger

Auch wenn der Bevölkerungsrückgang Geras weiter voranschreitet, gibt es doch Hoffnung darauf, dass er nicht so dramatisch verläuft, wie noch vor einigen Jahren befürchtet. Zum dritten Mal in Folge konnte Gera im vergangenen Jahr mehr Zuzüge als Fortzüge verzeichnen.

## EINWOHNERENTWICKLUNG

Einwohner (mit Hauptsitz in Gera)

2012	95.821
2013	95.551
2014	95.116

## WANDERUNGSSALDO

	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
2012	3.418	3.106	+ 312
2013	3.445	3.248	+ 197
2014	3.573	3.436	+ 137

## GEBURTEN UND STERBEFÄLLE

	Geburten	Sterbefälle	Saldo
2012	700	1.399	- 699
2013	752	1.361	- 609
2014	744	1.342	- 598



# 7,2 Mio. Euro

...für die Wohnungen der „Glück Auf“

**Die Aufwertung des genossenschaftlichen Wohnungsbestandes ist auch in diesem Jahr absoluter Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit.**

Neben der Weiterführung der begonnenen Investitionsvorhaben in der Elstersiedlung Debschwitz und der Schaffung von barrierefreien Wohnungen in der Laasener Straße werden 2,2 Mio. Euro allein in die Instandhaltung von Wohnungen, Gebäuden und Grundstücken der Genossenschaft fließen. Jeweils ein Drittel der Summe wird für komplexe Maßnahmen (z.B. Dacherneuerung), die Wiederherrichtung leerer Wohnungen für deren Wiedervermietung und für laufende Reparaturen benötigt. Laut Jahresplanung 2015 werden in diesem Jahr 7,2 Mio. Euro in den Wohnungsbestand der „Glück Auf“ fließen. Das sind Ausgaben in Höhe von rd. 2.000 Euro je Mitglied der Genossenschaft.



▲ Der Spielplatz in der Walter-Gerber-Straße in Zwötzen wird mit neuen Spielgeräten ausgestattet

### Unser Instandhaltungsplan für 2015:

Objekt	Maßnahmen
Walter Gerber-Straße	■ Neuanlage eines kleinen Spielplatzes
Jenaer Straße	■ Umzäunung und Pflasterung des Containerplatzes
mehrere Wohnstandorte	■ Anschluss von 10 Gaskesselanlagen an die Fernüberwachung
mehrere Wohnstandorte (GWG)	■ diverse Instandhaltungsmaßnahmen
Prof.-Simmel-Straße 35 – 41	■ Überprüfung Elektroanlage in allen Wohnungen
Prof.-Simmel-Straße 39 Heinrich-Zille-Straße 11	■ Erneuerung bzw. Umbau der Gaskesselanlagen
Erzhammerweg 2 – 6	■ Erneuerung der Wohnungseingangstüren
Jenaer Straße 12 – 20	■ Erneuerung der Wohnungseingangstüren ■ malermäßige Instandsetzung der Treppenhäuser ■ Kellertrockenlegung zwischen den Häusern 20 – 22
Jenaer Straße 22 – 32	■ Giebelämmung/Betonsanierung/ Dacherneuerung, inklusive Drempeldämmung
Otto-Worms-Straße 1 – 17	■ Giebelämmung/Betonsanierung/ Dacherneuerung, inklusive Drempeldämmung ■ Erneuerung der Wohnungseingangstüren
Berliner Straße 150/156	■ Erneuerung der Hauswasseranschlüsse



▲ In der Heinrich-Zille-Straße wird die Gasanlage erneuert



▲ Neben neuen Wohnungseingangstüren erhält unser Haus in der Otto-Worms-Straße unter anderem ein neues Dach



▲ In der Jenaer Straße erfolgen sowohl im Wohnumfeld, als auch in und an den Häusern verschiedene Investitionsmaßnahmen

### Änderung bei der ServiceCard: Toom Baumarkt schließt in Gera

Die Schließungswelle bei den Baumärkten trifft auch einen ServiceCard-Partner – den Toom-Baumarkt in Gera. Hier werden bis zur Schließung keine Vorteile mehr auf die Servicecard gewährt!



# Ihre Stimme ist gefragt



## Vertreterwahl 2015 – machen Sie mit!

**Alle fünf Jahre findet in unserer Genossenschaft die Vertreterwahl statt. In diesem Jahr ist es wieder soweit.**

Sie haben die Möglichkeit,

✗ sich mit Ihrer Stimmabgabe an der Wahl zu beteiligen und auch

✗ selbst als Vertreter zu kandidieren.

### Nutzen Sie Ihr Mitbestimmungsrecht

Die Vertreterversammlung ist das höchste Organ der Genossenschaft. Ihre Mitglieder sind an wesentlichen Entscheidungen demokratisch beteiligt. Mindestens einmal im Jahr kommen die Vertreter zusammen, um über die Geschäftstätigkeit der Genossenschaft zu beraten und wichtige Beschlüsse zu fassen. Alle stimmberechtigten Mitglieder wählen ihre ehrenamtlichen Vertreter ins „Parlament der Genossenschaft“.

### Welche Aufgaben haben Vertreter?

Die Vertreterversammlung lebt vom Engagement ihrer ehrenamtlichen Mitglieder. Die Verterversammlung findet jährlich einmal statt. Darüber hinaus werden die Vertreter noch einmal im Jahr zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. In den Vertreterversammlungen werden wichtige Beschlüsse gefasst, u.a.

- ▶ zur Änderung der Satzung
- ▶ zum Jahresabschluss (z.B. Feststellung des Jahresabschlusses, Gewinnverwendung, Verlustdeckung)
- ▶ zur Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrates
- ▶ zur Existenz der Genossenschaft (z.B. Verschmelzung, Umwandlung, Auflösung)

Vertreter sollten das Meinungsbild der Mitglieder erfassen, um diese entsprechend vertreten zu können. Bei ihren Entscheidungen sollten sie beachten, dass sie den Interessen der gesamten Genossenschaft verpflichtet sind.

### Werden Sie Vertreter!

Jedes Mitglied der Genossenschaft über 18 Jahre – egal ob in einer Genossenschaftswohnung wohnend oder nicht – kann Vertreterin bzw. Vertreter werden. Einige Mitglieder üben diese Aufgabe bereits seit Jahren aus und wir freuen uns, wenn diese ihr Wissen und ihre Erfahrung mit einer

erneuten Kandidatur auch in der nächsten Amtsperiode, bis 2020, wieder zur Verfügung stellen möchten. Gleichzeitig ermuntern wir ausdrücklich jüngere Mitglieder, junge Erwachsene, Studenten, Mütter und Väter mit kleinen Kindern, Berufsanfänger und Durchstarter, sich für unsere genossenschaftliche Demokratie einzusetzen. Werden auch Sie „Parlamentarier“ und machen Sie wertvolle Erfahrungen bei der ehrenamtlichen Interessenvertretung in unserer Genossenschaft. Opfern Sie ein wenig Zeit und Sie bekommen viel dafür zurück.

### Wie bewerbe ich mich richtig?

Die Wahl selbst wird voraussichtlich erst im September stattfinden. Eine der letzten Handlungen der jetzigen Vertreterversammlung wird die Bestellung eines Wahlvorstandes sein. Dieser veröffentlicht dann einen Wahlauftrag aus dem der genaue Zeitraum der Wahl hervorgeht. Aber solange müssen Sie nicht warten. Sie können sich bereits jetzt selbst bewerben oder auch ein anderes Mitglied als Vertreter vorschlagen. Gestalten Sie mit uns die Zukunft unserer „Glück Auf“ – im Interesse aller Mitglieder der Genossenschaft.



**VORSTAND**  
(mind. 2 Personen)



**BESTELLEN**



**AUFSICHTSRAT**  
(mind. 3 Mitglieder)



**WÄHLEN**



**VERTRETERVERSAMMLUNG**  
(mind. 50 Vertreter)



**WÄHLEN**



**MITGLIEDER**  
(zur Zeit 3.574)

Interessierte Mitglieder melden sich bitte telefonisch unter **0365 833300** oder per Mail unter **wbg@glueckaufgera.de** oder füllen Sie unsere Vorlage aus und senden uns diese per Post an **WBG „Glück Auf“ Gera eG, Berliner Straße 5, 07545 Gera**. Selbstverständlich können Sie diese auch in der Geschäftsstelle abgeben.

## ERKLÄRUNG ZUR KANDIDATUR

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Hiermit erkläre ich, zur Wahl als Vertreter oder Ersatzvertreter der WBG „Glück Auf“ Gera eG für die Wahlperiode 2015 bis 2020 zu kandidieren.

Gera, den \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

# Zusammen stärker sein

...ist das mit der Verschmelzung von „Glück Auf“ und Geraer Baugenossenschaft mittelfristig verfolgte Ziel.

Kurzfristig jedoch sind die Effekte für die „Glück Auf“ alles andere als positiv. Die Gründe hierfür liegen in der unbefriedigenden Wirtschaftskraft der Baugenossenschaft.

Negative Jahresabschlüsse über viele Jahre und notwendige Sonderabschreibungen des viel zu hoch bewerteten Grund und Bodens sowie im Zusammenhang mit notwendigen Bestandsverkäufen, haben die entsprechende bilanzielle Rücklage aufgezehrt.

Dies würde trotz einer gesicherten und derzeit stabilen Liquidität ohne Verschmelzung mit der „Glück Auf“ zwangsläufig in die Insolvenz führen. Diese Gefahr bestand vor vier Jahren bereits einmal ganz akut und führte zur Aufgabe der eigenen Geschäftstätigkeit. Der Grund damals lag allerdings in der drohenden Zahlungsunfähigkeit der GWG.

## Mitgliederbeirat begleitet den Verschmelzungsprozess

Um die zahlreichen komplexen Probleme, die aufgrund dieser außergewöhnlich schwierigen wirtschaftlichen Situation in Vorbereitung der Fusion zu lösen sind, mit interessierten Mitgliedern zu besprechen, hat sich ein Mitgliederbeirat gebildet. Die darin mitwirkenden Mitglieder der Geraer Baugenossenschaft tragen mit ihren Hinweisen und Anregungen zur Gestaltung des Verschmelzungsprozesses bei und helfen die Ursachen der bisherigen Entwicklung und deren Auswirkungen zu kommunizieren.

In einer ersten Zusammenkunft des Beirates mit dem Vorstand der GWG und dem Geschäftsbesorger stand zunächst die offene und schonungslose Darstellung der derzeitigen Situation der Baugenossenschaft sowie die sich daraus ableitenden

Konsequenzen im Mittelpunkt der regen Diskussion.

Überaus kritisch sahen die Mitglieder des Beirates die Rolle von Vorstand, Aufsichtsrat, aber auch aller Genossenschaftsmitglieder in den Jahren seit 1990. Der unkritische Umgang mit dem wahrnehmbaren Niedergang hat letztendlich zur jetzigen Überschuldung der Genossenschaft geführt. Die Folge davon ist eine verringerte Wertehaltigkeit aller eingezahlten Genossenschaftsanteile.

Die Höhe der Schuldenlast lag Ende 2013 bei 387 Euro je m<sup>2</sup>/Wohnfläche, der bilanzierte Wert der Grundstücke und Gebäude jedoch nur bei 342 Euro. Obwohl 2014 insgesamt 283 Tausend Euro getilgt werden konnten, betrug am Ende des vergangenen Jahres die Kreditverbindlichkeiten der GWG immerhin noch 17,7 Mio. Euro.

Wäre der „Glück Auf“ nicht zu Beginn der Geschäftsbesorgung die Umfinanzierung der Darlehen mit Hilfe einer von der „Glück Auf“ gewährten Bürgschaft gelungen, hätte das Licht in der Baugenossenschaft schon vor zwei Jahren ausgeknipst werden müssen, so die übereinstimmende Feststellung der Beiratsmitglieder. Durch diese Umfinanzierung spart die GWG jährlich 210 Tausend Euro an Kapitalkosten.

Die Genossenschaftsinsolvenz als Alternative zur Verschmelzung wurde in der Diskussion ebenfalls angesprochen. Da in diesem Fall der Verkauf der Häuser an Finanzinvestoren und Anleger auch zu Preisen unterhalb des Buchwertes erfolgen würde,



Der Mitgliederbeirat begleitet die Fusion der Geraer Baugenossenschaft: (v.l.n.r.) Hans Jörg König, Klaus Metzner, Sigfried Mues, Edith Merkel, Petra Leutloff, Hans-Jürgen Börsch, nicht im Bild: Bernd Liebold

wären die eingezahlten Anteile komplett verloren. Damit wurde die Weiterführung des genossenschaftlichen Wohnens bei der „Glück Auf“ und der damit verbundenen Rettung eines Teiles der eingezahlten Anteile als die einzige sinnvolle Lösung angesehen.

Wie hoch der Anteilsverlust wird, hängt vom Jahresabschluss 2014 ab, der jetzt aufgestellt und ab März vom Wirtschaftsprüfer geprüft wird.

Die „Glück Auf“ wird bei den Festlegungen zur Anteilsübertragung von der GWG auf die „Glück Auf“ alle Gestaltungsspielräume zugunsten der GWG-Mitglieder nutzen. Die Mitglieder des Beirates werden dies in den kommenden Monaten weiterhin verfolgen.

## Vorbereitung der Verschmelzung hat längst begonnen

Obwohl die förmlichen Beschlüsse der Mitglieder bzw. Vertreter beider Genossenschaften noch ausstehen, haben die Vorbereitungen auf die Verschmelzung bereits im letzten Quartal des vorigen Jahres begonnen.

Grundlage für die Fusion werden die Jahresabschlüsse beider Genossenschaften für das Jahr 2014 sein. Da die erst aufgestellt und geprüft werden müssen, können die entsprechenden Beschlüsse erst im Juni gefasst werden. Die Verschmelzung erfolgt dann aber rückwirkend zum 1. Januar 2015. Deshalb hat die „Glück Auf“ bereits alles veranlasst, um die Bestandsverwaltung

und den gesamten Zahlungsverkehr der Baugenossenschaft seit 1. Januar auf die Systematik der „Glück Auf“ umzustellen. Damit erhielten alle GWG-Mitglieder neue GES-Girokonto-Nummern für ihre Mietzahlungen. Geändert wurde ebenfalls der Schlüssel zur Bezeichnung aller Verwaltungseinheiten der Baugenossenschaft.

## Wirtschaftlich verkraftbar und strategisch sinnvoll

Die Auswirkungen der Verschmelzung auf die „Glück Auf“ wurden bereits im vergangenen Jahr untersucht. In einer Unternehmensplanung, die den Zeitraum bis 2023 umfasste, wurden unter Berücksichtigung aller bekannten und darüber hinaus wahrscheinlichen Einflussfaktoren die Folgen der Fusion dargestellt. Daraus ergeben sich eine stets gesicherte Liquidität, positive Jahresabschlüsse, sofern keine außerplanmäßigen Abschreibungen wirken. Diese Planung wurde von Wirtschaftsprüfern auf ihre Plausibilität hin geprüft und mit einem Testat versehen.

Mit den Wohnungsbeständen der Baugenossenschaft erhält die „Glück Auf“ Häuser, die überwiegend in den 20-er und 30-er Jahren des vergangenen Jahrhunderts in guten Wohnlagen errichtet wurden. Über so einen Bestand verfügt die „Glück Auf“ bisher nicht. Damit wächst die Angebotsvielfalt im Bestandsportfolio. Dies ist wichtig, um auch in Zukunft erfolgreich vermieten zu können.



Der neu gegründete Mitgliederbeirat traf sich am 4. Februar im „Treff Sieben“ zu einer ersten gemeinsamen Beratung mit dem GWG Vorstand Kerstin Jobst-Dalibor (3. v. l.) und den beiden „Glück Auf“ Vorständen Uwe Klinger (vorn links) und Dieter Lappann (vorn rechts)



## VERTRETERWAHL

# 2015

„Glück Auf“ – hier sind wir zu Hause:

# Wohnen in Gera-Ost



## Wohnungsverwaltung



**Annabell Pansa und Iris Wunderlich**

- Betreuung der Mieter im laufenden Mietverhältnis
  - Bearbeitung von Reparaturen und Mieteranliegen
- Telefon: **0365 83330-32, -33**  
E-mail: **wowi@glueckaufgera.de**

**Innenstadtnah und damit sehr verkehrsgünstig gelegen, mit zum Teil sehr großen begrünten Grundstücksflächen präsentiert sich dieser Wohnstandort.**

■ **Straße des Bergmanns 77 – 81, 83 – 85, 84, 86, 87, 88, 89, 90**

65 Wohnungen (erbaut 1959)  
Diese Häuser wurden durch die damalige AWG der Bauarbeiter errichtet. Deren stellvertretender Vorsitzender, Heinz Bandelin, wohnt noch heute dort. Bereits im Jahr 1958 erfolgte die Verschmelzung mit der damaligen AWG „Glück Auf“.

■ **Mittelstraße 27 a + b, 29 a + b, 31 b + c**

44 Wohnungen (erbaut 1965)  
2003 wurde die Sanierung der Häuser mit dem Abriss des Hauses Mittelstraße 31 a verbunden, ein großer Giebelanbau setzt neue architektonische Akzente.

**Im Zuge der in diesem Jahr geplanten Verschmelzung mit der Geraer Baugenossenschaft kommen weitere Wohnhäuser entlang der Straße des Bergmanns hinzu:**

■ **Brehmstraße 2**

6 Wohnungen (erbaut 1934)

■ **Straße des Bergmanns 51 – 69, 56 – 60, 72 – 76**

108 Wohnungen in Haus 51 – 69, 56 – 60 (erbaut 1929 – 1934) und Haus 72 – 76 (erbaut 1954)

■ **Laasener Straße 106, 107, 109**

Haus 106 (erbaut 1967) wird zur Zeit umgebaut, es entstehen 16 barrierefreie Wohnungen; 14 Wohnungen in Haus 107 (erbaut 1933) und Haus 109 (erbaut 1930)

■ **Niemöller Straße 1 – 9**

in Vorbereitung einer für 2016 geplanten Sanierung vollständig leergezogen, Anzahl der künftigen Wohnungen: 33 (erbaut 1971)

## Hauswart



**Andreas Hammerschmidt**

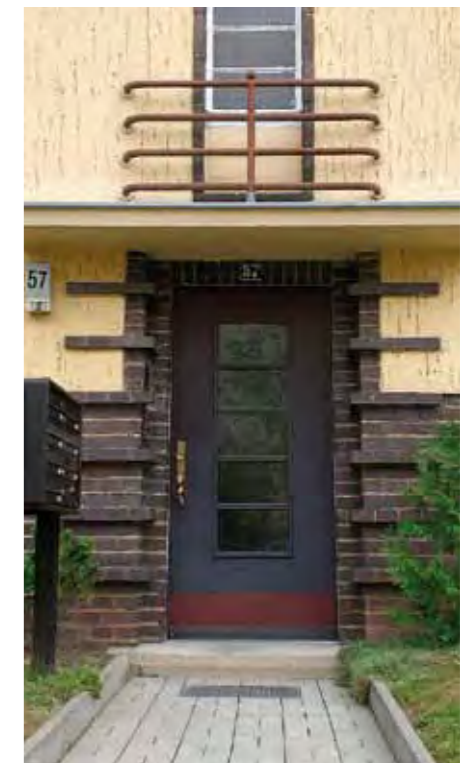
- Ordnung und Sicherheit im Wohngebiet
- Grünflächenpflege und Winterdienst
- Kontrolle von technischen Anlagen

*In der Straße des Bergmanns 84 – 86 gibt es ab März eine Wiese voller Frühblüher, das muss man gesehen haben.«*



## STANDORTPLUS

- ✓ Wohngebietslage mit vielen angrenzenden Grünflächen und Weitblick über Gera
- ✓ Einkaufszentrum Dornaer Straße
- ✓ Berg-Apotheke; Kinderarzt und Physiotherapie in ehemaliger GWG-Geschäftsstelle
- ✓ Kita „Am Schreiberweg“ und Osterlandgymnasium
- ✓ Hotel „Am Galgenberg“
- ✓ Buslinien 10 und 17; gute Verkehrsanbindung an den Stadtring und die Bundesstraße 2 und 92



Sehr geehrte Damen und Herren, wie ich erfahren habe, geht Herr Müller in den Ruhestand. Aus diesem Anlass möchte ich Sie bitten, mein kleines Dankeschön im Magazin der Glück Auf zu veröffentlichen.

Karin Hempel

#### Zum Ruhestand des Hausmeisters Herrn Müller

Wie oft sind Sie früh raus, damit es sauber ist im und um das Haus, im Herbst das Laub weg gekehrt, im Winter den Schnee abgewehrt. Nun können Sie tun, was Sie wollen, mit den Enkelkindern rumtollen, den Garten hegen und pflegen und sich viel bewegen.

Ich möchte einfach **DANKE** sagen für all die Plagen!



## Überraschung gelungen

Völlig überrascht war unser Mitglied Wilfried Hahn, als es im Januar bei ihm klingelte und die beiden „Glück Auf“ Vorstände mit einem Präsentkorb vor der Wohnungstür standen. Seit vielen Jahren fühlt sich der heute 71-jährige, der seit 1968 in „seinem“ Haus in der Berliner Straße wohnt, verantwortlich für Ordnung und Sauberkeit im Haus und darum herum.

So unterstützt er die Arbeit unserer Hauswarte und sorgt für ein immer sehr ordentliches Wohnumfeld. Dieses außergewöhnliche genossenschaftliche Engagement von Herrn Hahn hat es verdient, hervorgehoben zu werden. Deshalb gab es neben den Worten des Dankes vom Vorstand auch einen gut gefüllten Präsentkorb von der „Glück Auf“.



▲ „Glück Auf“ Sekretärin Beate Zester (links) und Anja Wolter, Mitarbeiterin Wohnungswirtschaft, ziehen die diesjährigen Gewinner

## Schön, dass Sie bei uns wohnen

### Fragebögen 2014 sind ausgewertet und Gewinner stehen fest

**Von unseren neuen Mitgliedern, die eine Wohnung bei der „Glück Auf“ beziehen, möchten wir einige Wochen nach ihrem Einzugs wissen, wie sie den Vermietungsprozess erlebt haben und welchen Eindruck sie von unserer Genossenschaft gewonnen haben.**

46 % der Befragten sind mit ihrer neuen Wohnung zufrieden, weitere 53 % sogar sehr zufrieden.

Für fast alle (99 %) waren die Abläufe und Vorgänge in Bezug auf die Vermietung

verständlich. Mit der Wohnungsübergabe selbst waren 39 % zufrieden, 58 % sehr zufrieden.

In 88 % der Fälle wurden spezielle Wünsche zur neuen Wohnung durch die Genossenschaft berücksichtigt.

Auf die Frage „Würden Sie noch einmal in eine Wohnung der ‚Glück Auf‘ ziehen?“ antworteten 82 % der Teilnehmer mit „ja“ und 16 % mit „eher ja“.

Interessant: jeder Dritte ist über das Internet zur „Glück Auf“ gekommen.

**Und das sind die Gewinner:**

- 1. Preis: Kulturgutschein**  
► Denise Vetter
- 2. Preis: Rieger-Einrichtungsgutschein**  
► Klaus Urban
- 3. Preis: Happy Dinner Card Premium**  
► Stephanie Kahl und Mirco Sambale

Den glücklichen Gewinnern wurden die Preise bereits zugestellt.

## 740 Straßennamen akribisch untersucht

**Siegfried Mues hat Entstehung und Wandel von Straßennamen in Gera in einem Buch erfasst.**

**Lesung am 19. Mai im „Treff 7“**

Auf 368 Seiten hat Siegfried Mues in einem Buch die Geschichte und Geschichten von 740 Straßennamen in der Stadt Gera mit ihren Ortsteilen niedergeschrieben. Erschienen ist das auf akribischen Untersuchungen basierende Buch mit sachlich-schlichtem Hardcovereinband im Geraer Verlag Dr. Frank. Der Verleger sei es auch gewesen, der den damals bereits pensionierten langjährigen Leiter des Geraer Stadtmuseums auf die Idee gebracht hatte, für die heutige aber vor allem auch für künftige Generationen ein solches Werk in Angriff zu nehmen. Dr. Frank hätte quasi offene Türen bei Siegfried Mues eingerannt, denn er habe sich von Jugend an über die ständige Straßenumbenennung geärgert, erinnert sich der Autor bei der Plauderei in dessen behaglicher Wohnung in der Laasener Straße 107. Es ist eine geschmackvoll eingerichtete Vier-Zimmer-Wohnung in einem von der Geraer Baugenossenschaft 1934 errichteten Gebäude auf dem Galgenberg.

Seit geraumer Zeit ist bekanntermaßen die WBG „Glück Auf“ Geschäftsbesorger für die Geraer Baugenossenschaft. Die alsbaldige Verschmelzung ist weit voran geschritten. Herr Mues, der im Jahre 1936 als zweijähriger Bub mit seinen Eltern hier eingezogen ist und nunmehr mit seiner Ehefrau Renate hier wohnt, ist über diese Fügung überaus glücklich. Denn an der „Glück Auf“ gefällt dem auf Akkuratheit bedachten Mann, dass deren Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen rund um die Uhr für die Bewohner da sind und sich um alle Obliegenheiten unverzüglich kümmern.

Doch zurück zum Buch, an dem Siegfried Mues zwei Jahre intensiv gearbeitet hat. Das Werk ist auf urkundlicher Basis entstanden – auf der Grundlage des amtlichen Straßerverzeichnisses der Stadt Gera. Viele Monate habe er dafür im Stadtarchiv gesessen, um von „A“ wie Aalicht bis „Z“ wie Zwötzener Straße alle im Jahre 2006 erfassten Straßen und Plätze zu beschreiben, auch solche, die es nicht mehr gibt, wie den Walkmühlenplatz. Bei den Recherchen habe er auch zahlreiche Beispiele für die „Umbenennerrites“ vorgefunden, wie es der langjährige Leiter des Geraer Stadtmuseums nennt. Diese habe ihren Ursprung in der Kaiserzeit. Bis dahin wurden die Straßen hauptsächlich nach ihrer geographischen Lage, nach Flurbezeichnung



▲ Siegfried Mues mit seinem Buch „Die Straßennamen der Stadt Gera von A bis Z“

gen oder nach dort ansässigen Handwerkern benannt, wie etwa Schuh- oder Böttchergasse. Auch bei Mühlengasse weiß jeder, was gemeint ist. Bei dem Namen „Sorge“ dürfe man allerdings nicht davon ausgehen, dass es sich hierbei, wie zu vermuten, um ein Sorgenkind der Stadt handeln könnte. Vielmehr ist der Name abgeleitet von Zorge oder auch Zarge (in der Tischlerzunft hat es die Bedeutung von Seitenwand) und hat also die Bedeutung von einer Straße außerhalb der Stadtmauer.

Interessant ist auch das Zustandekommen des Namens Kurt-Keicher-Straße. 1877 habe sie noch Feldstraße geheißen, weil dort die Stadt endete. Doch dann habe – wie den Fassaden anzusehen – das betuchte Bürgertum hier Häuser errichtet und fand natürlich die Anschrift unpassend. Auf Antrag beim damaligen Stadtrat wurde die Straße daraufhin 1879 in Blücherstraße umbenannt. Heute trägt sie den Namen des 1898 in Ronneburg geborenen Lehrers und Schulreformators Kurt Keicher, der 1920 zu den Mitbegründern der KPD nahestehenden „Freien Lehrergewerkschaft“ in Gotha gehörte. Das „Namenskarussell“, so die Erkenntnis des Experten, setzte sich seit der Kaiserzeit jedes Mal in Bewegung, wenn sich die politischen Verhältnisse änderten. So gibt es in Gera Straßen, die in den letzten 100 Jahren fünf- bis sechsmal umbenannt wurden.

Auch in der Zeit der Weimarer Republik wurden Änderungen vorgenommen. So wurde die seit 1899 als Hohenzollern-Allee benannte Straße in Debschwitz auf Betreiben des sozialdemokratischen Stadtrates 1930 in Karl-Marx-Allee umbenannt. Doch bereits 1932 erhielt sie auf Betreiben der Nazi-Regierung in Thüringen wieder den alten Namen Hohenzollern-Allee. Seit 1945 heißt sie wieder Karl-Marx-Allee. Und ist von der Umbenennungseuphorie nach der politischen Wende 1989/1990 verschont geblieben. Zu verdanken ist es auch den Leuten, die 1990 in einer Kommission des Stadtrates eine vernünftige Abwägung vorgenommen haben. Siegfried Mues brachte sein Wissen und seine Stimme in die Kommission ein und

meint: „Man kann doch das Kind nicht mit dem Bade ausschütten. Karl Marx, Friedrich Engels oder Franz Mehring beispielsweise sind doch Persönlichkeiten der deutschen Geschichte.“ Es sei übrigens keine Straße umbenannt worden von Geraer Personen, die in der Nazizeit ihr Leben lassen mussten. Obwohl Siegfried Mues es für sinnfälliger hält, wenn Straßennamen einen territorialen Bezug haben wie Laasener Straße – die Straße, die nach dem Ortsteil Laasen führt – oder Zwötzener Weg, toleriert er auch neue Straßennamen, wie etwa die Straße des Bergmanns. Früher gehörte sie zum Baugebiet „Auf dem Galgenberg“. Doch in den 50er Jahren, als hier die Wismut-Busse die Kumpel nach Ronneburg und zurück brachten, wurde sie zur Straße des Bergmanns. Vor allem kommenden Generationen werde sie so noch Auskunft geben über die Bergbaugeschichte in der Nähe von Gera. „Denn Straßennamen“, so Herr Mues, „sind konservierte Zeitgeschichte.“

Bei seinen Recherchen hat Siegfried Mues auch erkundet, welches die längste oder kürzeste Straße in Gera sein könnte. Die längste war nicht wie dem Namen nach anzunehmen, die Lange Straße in Zwötzen, sondern die Reichsstraße. Doch heute gebühre wohl der Nürnberger Straße dieses Privileg. Die Lange Straße habe bis 1919, als nach dem 1. Weltkrieg die Haupteingemeindungen nach Gera stattfanden, noch Neue Straße geheißen. Aber die gab es schon im Kerngebiet der Stadt, so dass es zur Bezeichnung Lange Straße kam.

Schier unerschöpflich sind die Geschichten von Siegfried Mues im Zusammenhang mit seinem Buch. Deshalb freut er sich auch über das Angebot der WBG „Glück Auf“ im „Treff Sieben“ über die Geschichte und Geschichten der Geraer Straßennamen referieren und die vielen Fragen seiner Zuhörer beantworten zu können.

**19. Mai - 15.00 Uhr**  
„Treff Sieben“ - Berliner Straße 7  
**Lesung: „Die Straßennamen der Stadt Gera von A bis Z“**

VORGEMERKT



# Sie haben Gäste?

Wir haben die Wohnung!

Wenn einer eine Reise tut, dann will er auch gut schlafen – und das kann man besonders gut und auch preiswert in den Gästewohnungen der „Glück Auf“.

Alle 7 Wohnungen sind komplett ausgestattet und befinden sich in verschiedenen Stadtteilen Geras. Über den Online-Buchungskalender können sich Mitglieder schon vorab über die Belegung der einzelnen Gästewohnungen informieren und per Mail auch gleich eine Buchungsanfrage absenden.

**Klicken Sie doch einfach mal rein:**  
[www.glueckaufgera.de/mitgliederservice/gaestewohnung/buchungreservierung/](http://www.glueckaufgera.de/mitgliederservice/gaestewohnung/buchungreservierung/)  
**Buchungen über:** Beate Zester  
 Telefon 0365 83330-10  
 e-mail: gaeste@glueckaufgera.de

© Andrey Kiselev, fotolia.com

**Bieblach/Tinz · Berliner Straße 205**  
 4-Raum-Wohnung · Souterrain, 67 m<sup>2</sup>



**Lusan · Weidenstraße 7 · WE 101 + 111**  
 3-Raum-Wohnung · EG + 1. OG, 56 m<sup>2</sup>



**Debschwitz · Prof.-Simmel-Straße 41**  
 3-Raum-Wohnung · EG, 58 m<sup>2</sup>



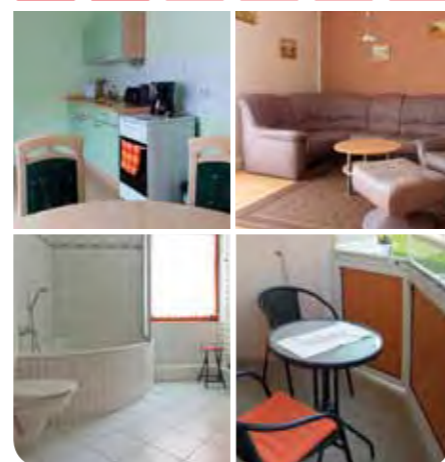
**Zentrum · Reichstraße 2g**  
 3-Raum-Wohnung · EG, 70 m<sup>2</sup>



**Zentrum · Reichstraße 2g**  
 4-Raum-Wohnung · 3. OG, 71 m<sup>2</sup>



**Zentrum · Berliner Straße 50**  
 2-Raum-Wohnung · EG, 68 m<sup>2</sup>



# Die jungen [Glücks]Seite

...unsere Azubis machen Zeitung



## Der kleine GedankenBLITZ

Warum bringt der Osterhase die Ostereier?

Der Brauch des Osterhasen entstand vor etwa 350 Jahren im Elsass. Der Hase gilt als Symbol der Fruchtbarkeit, denn die Hasen vermehren sich sehr schnell und gebären im Frühling als erstes ihre Jungen. Und genau dies gilt auch für das Ei – es ist ein Zeichen für neues Leben.

Somit ist der Hase zum Symbol des Osterfestes geworden.

Euer Gedankenblitz



## [Oster]Hasen zeichnen leicht gemacht

<p><b>Schritt 1:</b> Der Bauch des Hasen</p>	<p><b>Schritt 2:</b> ...der Kopf</p>	<p><b>Schritt 3:</b> ...die Hasenohren</p>
<p><b>Schritt 4:</b> ...der Pummelschwanz</p>	<p><b>Schritt 5:</b> ...die Vorder- und die Hinterpfote</p>	<p><b>Schritt 6:</b> ...die Konturen nachzeichnen</p>
<p><b>Schritt 7:</b> ...Auge, Nase und das Innenohr</p>	<p><b>Schritt 8:</b> ...das Fell (W, M, N)</p>	<p><b>Schritt 9:</b> ...ausmalen und fertig!</p>

# Osterfest in der „Glück Auf“

Am Nachmittag des 31. März begrüßt der Osterhase wieder alle Kinder mit ihren Eltern oder Großeltern auf dem Gelände der „Glück Auf“ Geschäftsstelle in der Berliner Straße 5.

Der Streichelzoo mit Kaninchen, Esel, Ziege und Meer-schweinchen und das Spielmobil der Kindervereinigung Gera e. V. sind in diesem Jahr wieder dabei. Kleine Spiele, ein Wissensquiz und ein Bastelstand laden zum Mitmachen ein.

Wir freuen uns auf Euch!

31. März 2015 · 15 bis 17 Uhr  
 „Glück Auf“ Geschäftsstelle  
 07545 Gera · Berliner Straße 5





## Weihnachtsfeier in unserer Seniorenwohnanlage

Im Dezember trafen sich die Bewohner der „Glück Auf“ Seniorenwohnanlage zu einer kleinen Weihnachtsfeier in gemütlicher Runde. Eine festlich geschmückte Kaffeetafel und der Tannenbaum verbreiteten vorweihnachtliche Stimmung. Es gab Stollen und Plätzchen, aber eine von Pflegedienstleiterin Ines Hofmann-Hedrich selbstgebackene Torte war das kulinarische Highlight an diesem Nachmittag. Die Senioren hatten die Möglichkeit miteinander zu plaudern. Es wurde gemeinsam gesungen und ein Weihnachtsgedicht, eingesandt von Angehörigen, wurde vorgelesen.



## Unserem Pflegedienst wird gute Arbeit bescheinigt

Die „Glück Auf“ Pflegeservice GmbH gehört zu den großen und leistungsfähigen Pflegediensten in Gera



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des „Glück Auf“ Pflegedienstes werden regelmäßig geschult, wie hier Anfang Februar bei einem Vortrag zum Expertenstandard



Ein Haus am Rande der Stadt – saniert, farbenfroher Anstrich, Fahrstuhl, jede Wohnung einen Balkon, vor dem Eingang eine wunderschöne Tanne, die in der Adventszeit schon von weitem mit einer Lichterkette auf das Haus aufmerksam machte, am Haus ein barrierefrei erreichbarer kleiner Park mit Bänken und Hochbeeten, am Zaun ein Hinweis „Seniorenwohnen“.

In der Pskower Straße hat die WBG „Glück Auf“ etwas Neues in Gera geschaffen: eine ambulant betreute Senioren-Wohngruppe, davon 2 spezielle Wohngruppen für Demenzerkrankte. „Weg vom Geist“ bzw. „ohne Geist“ – so lautet die wörtliche Übersetzung des Begriffs „Demenz“ aus dem Lateinischen. Was vor einigen Jahren bei meiner Mutti mit leichter Vergesslichkeit, Wortfindungsstörungen und Orientierungsschwierigkeiten begann, wurde im Laufe der Zeit immer mehr zum Problem. Als sich die Krankheit in kürzester Zeit akut verschlechterte, und ich zu Hause die Pflege nicht mehr im vollen Maße gewährleisten konnte, erhielt ich Hilfe vom „Glück Auf Pflegeservice“. Die ersten Tage kamen täglich Schwestern nach Hause und halfen mir. Aber als das nicht mehr reichte, bekam ich in kürzester Zeit ein Zimmer für meine Mutti in der Pskower Straße.

Es ist sehr schwer als Tochter, die ein sehr enges Verhältnis zur Mutter hat, anzusehen, wie die Mutter sich verändert, wie eine aktive, lebenslustige und unternehmungslustige Frau unselbständig, teilweise schon hilflos und verwirrt wird. Der Schritt zur Unterbringung fern der eigenen Wohnung fiel mir sehr schwer und ich stellte mir tagelang die Frage, ob es wirklich schon notwendig sei. Aber auf Grund der Verschlechterung des Gesundheitszustandes gab es leider keine Alternative. Die Pflege ist sowohl psychisch als auch physisch sehr anstrengend. Auch ich fühlte mich total überfordert.

Von Frau Wohlfahrt im Büro des Pflegeservices in der Berliner Straße bekam ich sofort umfangreiche Hilfe und Unterstützung, was bei einem Umzug in eine Wohngruppe alles zu beachten ist. Sie kümmerte sich um viele Dinge. Dazu kamen auch auf mich viele organisatorische Dinge zu: Zimmer einrichten, Möbel kaufen, die Wohnung auflösen und der ganze bürokratische Kram.

Aber immer hatte ich die Gewissheit und davon konnte mich bei meinen täglichen Besuchen überzeugen: Die Schwestern und Pfleger unter Leitung der Pflegedienstleiterin Schwester Ines in der Pskower Straße sind Spitze. Kompetent, immer freundlich betreuen sie die Bewohner. Meine Mutter findet hier in der Wohngruppe eine familiäre Atmosphäre und die pflegerische Betreuung von medizinischen Fachkräften. Auch ich bekam

hier jederzeit Hilfe und Unterstützung sowie wertvolle Tipps. Für eine bessere Orientierung brachte ich z.B. ein Eulenbild an der Tür meiner Mutter an, auch der Eulenkalendar und Bilder ihrer Lieben gehören zur Zimmereinrichtung. Die Schwestern gaben sich alle Mühe, meiner Mutter die Eingewöhnung zu erleichtern und gleichzeitig mich aufzurichten. Hinweise zur Einrichtung des Zimmers nahm ich dankbar an, denn selbst betrachtet man ja alles aus der Sicht des Gesunden. Man kann sich nicht vorstellen, wie diese Krankheit den Menschen verändert.



Ein Blick in das Zimmer

**Ich kann allen nur ein großes Dankschön sagen.**

Auch wenn ich weiß, dass der Tag kommen wird, wo meine Mutter auch mich nicht mehr erkennt, habe ich die Gewissheit, dass sie liebevoll und menschenwürdig betreut wird. Das bedeutet auch Ruhe und Sicherheit für mich.

Brigitte Hamel

Von den 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind 22 unmittelbar in der ambulanten Pflege tätig. Mit vier Fahrzeugen sichern sie rund um die Uhr die pünktliche Versorgung ihrer Klienten in hoher Qualität. Das gute Ergebnis der erst Anfang dieses Jahres stattgefundenen jährlichen Überprüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) bestätigt dies. Das Leistungsspektrum des „Glück Auf“ Pflegedienstes umfasst in erster Linie Dienstleistungen im Bereich der ärztlich verordneten Behandlungspflege nach SGB V – dazu gehört z.B. die Gabe von Medikamenten, das Verabreichen verschiedener Injektionen oder auch Verbandswechsel. Zudem die Dienstleistungen im Bereich der Pflege nach dem Pflegeversicherungsgesetz sogenannte SGB XI-Leistungen, das sind z. B. die Körperpflege (waschen, rasieren, kämmen), Hilfe beim An- und Ausziehen sowie bei der Nahrungsaufnahme. Weitere Leistungen sind die hauswirtschaftliche Versorgung, Einkäufe und Besorgungen, Begleitung zu Arztbesuchen, aber auch die Vermittlung von externen Dienstleistern wie Friseur, Fußpflege oder Hausnotruf. Der Fahrdienst bringt die Klienten mit einem rollstuhlgerechten Fahrzeug zu einem Ziel ihrer Wahl. Zu unseren Angeboten gehören auch die Durchführung von Pflegeberatungsgesprächen bei Beziehen von Pflegegeld, die

Übernahme von Verhinderungspflegen und Betreuungsleistungen unter anderem für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz. Diese Leistung ist für pflegebedürftige Personen bestimmt die z. B. an Demenz oder einer psychischen Erkrankung leiden. Im Rahmen dieser Betreuung bieten wir eine stundenweise Einzelbetreuung an, die Bewegungs- und Entspannungsübungen,

Sinnesübungen und Gedächtnistraining, aber auch Singen, Malen oder das gemeinsame Zeitungslesen zum Inhalt haben kann. Welche Leistung im Einzelfall auch erbracht wird, im Mittelpunkt steht immer der Klient. Für ihn ist die Pflegekraft oft die einzige Bezugsperson. Deshalb ist die soziale Kompetenz und Kommunikationsbereitschaft aller Pflegedienstmitarbeiter wichtig.



**Die „Glück Auf“ Pflegeservice GmbH sucht: Pflegefachkräfte m/w**

in Voll- oder Teilzeit, nach Vereinbarung.

Der genossenschaftlich orientierte Pflegedienst bietet eine ambulante Pflege im gesamten Stadtgebiet von Gera. Bewerben Sie sich am besten sofort in unserer Geschäftsstelle.

**Wir freuen uns auf Sie!**

**„Glück Auf“ Pflegeservice GmbH**  
Berliner Straße 207 · 07545 Gera  
Telefon 0365 7737570  
info@glueckauf-pflegeservice.de

# Treff Sieben

Begegnung im Zentrum

Programm **März + April + Mai**

Wiederkehrende Veranstaltungen

### Kaffeeklatsch

...mit Kaffee, Kuchen und wer möchte – Spiel und Spaß mit Rommé, Knobelbecher und Canasta...  
jeden Donnerstag, **15.00 Uhr**

### Gedächtnis- und Konzentrationstraining

Aufmerksamkeitstraining und Gehirnjogging  
...mit unserer Expertin Renate Schaub (1,00 €)  
Die., **15.00 Uhr | 03.03.2015 | 07.04.2015 | 05.05.2015**

### Fit im Alter

Entspannungs- und Fitnessübungen für jeden Tag  
...mit Steffi Flache (1,00 €)  
Die., **15.00 Uhr | 10.03.2015 | 24.03.2015 | 14.04.2015 | 28.04.2015 | 12.05.2015 | 26.05.2015**

### Spielenachmittag

...ob Skat, Doppelkopf, Rommé – jeder der gern in Gesellschaft spielt, ist eingeladen!  
Mi., **15.00 Uhr | 11.03.2015 | 15.04.2015 | 13.05.2015**

Veranstaltungen des Monats

### Disco mit dem „Heimatecho“

beschwingt mit Musik und Tanz in den Frühling  
Die., **17.03.2015 | 15.00 Uhr | 2,00 €**

### Frühjahrsdeko

Wir basteln Dekoratives für Zuhause unter Anleitung von Cornelia Cherouny (Fiedlers Garten- & Hobbyland).  
Die., **31.03.2015 | 15.00 Uhr | 1,00 €**  
Das Bastelmaterial ist kostenpflichtig und wird direkt zur Veranstaltung berechnet.

### Schmerzen ade

Astrid Golchert stellt eine sanfte, effektive und ganzheitlich harmonisierende Wellness-Anwendung mit feinstem galvanischem Strom vor.  
Die., **21.04.2015 | 15.00 Uhr | 1,00 €**

### Die Straßennamen der Stadt Gera von A bis Z

Siegfried Mues liefert nicht nur bloße Fakten und Namen diverser Straßen unserer Stadt sondern auch viele interessante Geschichten.  
Do., **19.05.2015 | 15.00 Uhr | 1,00 €** **Lesen Sie auch den Beitrag auf S. 13**

Änderungen im Veranstaltungsprogramm vorbehalten!

Kontakt: **Isolde Döring, Telefon 0176 46531784**

20. Juni 2015 · 11 Uhr  
**Sommerfest**  
...in der „Glück Auf“

Lomeier & Co.  
Comedy vom Feinsten  
Blind Date  
Rock & Pop handgemacht  
Funny Dancer  
die etwas andere Tanzgruppe  
u.a.

Berliner Straße 5 · 07545 Gera  
Wir freuen uns auf Sie! Ihre „Glück Auf“

## SPIELPLAN

Verbandsliga · Saison 2014/2015 · Rückrunde

15. So., 06.04., 15:00	Union Mühlhausen vs. BSG Wismut Gera
16. So., 01.03., 14:00	SG Borsch vs. BSG Wismut Gera
17. Sa., 07.03., 14:00	BSG Wismut Gera vs. FSV Martinroda
18. Sa., 14.03., 14:00	SV BW Neustadt vs. BSG Wismut Gera
19. Sa., 21.03., 14:00	BSG Wismut Gera vs. SC 1903 Weimar
20. Sa., 28.03., 14:00	BW Dachwig/Döllstädt vs. BSG Wismut Gera
21. Sa., 11.04., 15:00	BSG Wismut Gera vs. SG Motor Altenburg
22. Sa., 18.04., 15:00	BSG Wismut Gera vs. Eintracht Eisenberg
23. Sa., 25.04., 15:00	SV Ehrenhain vs. BSG Wismut Gera
24. Sa., 02.05., 15:00	BSG Wismut Gera vs. SpVgg Geratal
25. Sa., 09.05., 15:00	SV 09 Arnstadt vs. BSG Wismut Gera
26. Sa., 16.05., 15:00	BSG Wismut Gera vs. BSV Sondershausen
27. Mo., 25.05., 15:00	Wacker Nordhausen II vs. BSG Wismut Gera
28. Sa., 30.05., 15:00	SC Leinefelde 1912 vs. BSG Wismut Gera
29. Sa., 06.06., 15:00	1. SC Heiligenstadt vs. BSG Wismut Gera
30. Sa., 13.06., 15:00	BSG Wismut Gera vs. Union Mühlhausen

Heimspiel

Auswärtsspiel



Hier wohnt das **WIR!**  
Ihre Genossenschaften in Gera

WIR-IN-GERA.de



## Große Bescherung für Genossenschaftskinder

Bereits zum dritten Mal besuchte der Weihnachtsmann in einer WIR-Aktion die Genossenschaftskinder.

Was noch im ersten Jahr mit 25 Kindern begann, hat sich zu einer nachgefragten Veranstaltung entwickelt. In diesem Jahr gingen so viele Anmeldungen ein, dass

am Ende das Los über eine Teilnahme entscheiden musste. Für die 57 geladenen Kinder, die in Begleitung ihrer Eltern oder Großeltern kamen, war es ein spannender Nachmittag.

Die Wartezeit bis zur Bescherung verkürzte das Geraer Koffertheater. Dann war es

soweit, der Weihnachtsmann kam in Begleitung seiner Engel Maria und Julia und erfüllte Kinderwünsche. Die Freude der Kinder war groß, da ihre Wünsche erfüllt wurden und wo die Wünsche klein und bescheiden waren, legten die Genossenschaften noch etwas drauf.

## Wird der Alltag zur Last? Wir sind für Sie da!

Soziales Management in der WBG „Glück Auf“ Gera eG  
– durch unsere Sozialarbeiterin Marion Israel.

■ Werden durch aufmerksame Hausbewohner oder Handwerker Auffälligkeiten im Wohn- und Sozialverhalten, wie z.B. starke Verschmutzung und Vernachlässigung, Hilflosigkeit mit einer möglichen Gefährdung der eigenen Person gemeldet, erfolgen u.a. Hausbesuche, Gespräche mit den Mietern, Angehörigen oder den Hausbewohnern.

■ Wir bieten Unterstützung bei Behörden und Ämtern zur Regelung gesundheitlicher, rechtlicher und finanzieller Angelegenheiten.

■ Nutzen Sie ein umfangreiches Angebot für private Hilfestellungen.

Leider verändern viele Krankheiten, gerade im Lebensabend das Wesen eines Menschen. Ruhestörende und unkontrollierte Verhaltensweisen erscheinen fremd und störend. Doch zeigen wir Toleranz und Verständnis! Nach ihrem arbeitsreichen, erfüllten Leben liegt es nun in unserer genossenschaftlichen Gemeinschaft, diesen Mitgliedern unsere Hilfe und Aufmerksamkeit zu widmen.



Sozialarbeiterinnen  
Marion Israel (links) und  
ihre Mitarbeiterin  
Susann Nestler (rechts)

**BBE** Behörden, Begleit- und Einkaufsservice

**Kontaktstelle:** Otto-Rothe-Straße 14  
07549 Gera  
Mo. bis Do. 9.00 – 15.00 Uhr  
0365 7104813  
**Telefon:** Mo. bis Do. 8.00 – 20.00 Uhr

Servicepartner  
der WBG „Glück Auf“ Gera eG

Berliner Straße 5, 07545 Gera  
Mo. + Mi. 9.00 – 16.00 Uhr  
Di. + Do. 9.00 – 18.00 Uhr  
Fr. 9.00 – 12.00 Uhr  
**Telefon:** 0365 83330-0

# Sicher wohnen mit einem **Hausnotruf**



## So funktioniert ein Hausnotruf:

- Im Notfall drücken Sie einfach nur den Knopf des Handsenders oder die rote Taste am Basisgerät,
- sofort besteht Sprechkontakt zu einem Mitarbeiter der Notfallzentrale,
- dieser Mitarbeiter alarmiert (wie vereinbart) eine Vertrauensperson, den „Glück Auf“ Pflegeservice-Bereitschaftsdienst oder den Rettungsdienst.

Der Sender wird mit umfangreichem Zubehör geliefert. Der Benutzer hat durch ein einfaches Klicksystem verschiedene **Tragemöglichkeiten**.

Armbandbefestigung



Halsbandbefestigung



Taschenclip



## Voraussetzung für die Nutzung des Hausnotrufes

**Wichtig ist eine sichere Verbindung zwischen Ihrem Notrufgerät und der Notrufzentrale.**

Zusätzlich statten wir Ihr Gerät mit einer sogenannten SIM-Karte aus. Dies bedeutet für Sie eine doppelte Sicherheit. Nichts ist schlimmer, als im Notfall keine Sprechverbindung zur Notfallzentrale zu bekommen.

## Wer organisiert die Einrichtung des Hausnotrufs?

Um die Beauftragung der sicheren Verbindung zwischen Ihrem Notrufgerät und der Notrufzentrale kümmern sich die netten Mitarbeiterinnen der Genossenschaft. Die Inbetriebnahme des Gerätes bei Ihnen zuhause erfolgt durch den „Glück Auf“ Pflegeservice, der auch Ihre persönlichen Angaben aufnimmt.

## Was kostet mich der Hausnotruf?

Zu unterscheiden sind einmalige Kosten für die Schaffung der technischen Voraussetzungen und laufende monatliche Kosten für die Dienstleistung und die Gerätemiete.

► **einmalige Kosten\*:** **20,00 €**

► Schaffung der Verbindung zur Notrufzentrale und Einweisung

\* bei Einstufung in die Pflegeversicherung **9,51 €**

► **monatliche Kosten\*:** **29,00 €**

► Nutzungsgebühr Hausnotruf, einschließlich 24-Stunden-Bereitschaft Notrufzentrale und Pflegedienst, sowie Gerätemiete

\* bei Einstufung in die Pflegeversicherung monatl. **10,64 €**



**Haben Sie Fragen? Ich berate Sie gern!**

**Ihre Ansprechpartnerin: Carola Bück**

Tel. 0365 83330-21 · wbg@glueckaufgera.de

**Hier sind wir zu Hause!**

**Wohnungsbaugenossenschaft „Glück Auf“ Gera eG**

Berliner Straße 5, 07545 Gera · Telefon 0365 83330-0 · Telefax 0365 83330-16  
wbg@glueckaufgera.de · www.glueckaufgera.de · www.facebook.com/glueckaufgera